

## Anforderung für Plasmaoxalatbestimmung

### 1. Patientenangaben:

\_\_\_\_\_ (Name) \_\_\_\_\_ (Vorname)

--	--	--	--	--	--	--

Geb.-Datum

**2. Diagnosen:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**3. Pathologische Werte:** Serum \_\_\_\_\_ **Kreatinin:**  $\mu\text{mol/l}$   
Urin \_\_\_\_\_  
US/Röntgen \_\_\_\_\_  
Steinanalyse \_\_\_\_\_

**4. Behandlung:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 5. Erwünschte Analyse:

Oxalate

Citrate

Gylolate

L-Glycerate

Hydroxy-oxo-glutarte

**Plasmakonservierung:** bitte Probe unbedingt nach Anweisung konservieren!

**Probe auf Trockeneis senden an:** Kinderneurologie, z. Hd. Prof. Dr. B. Hoppe,  
Universitäts-Kinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn

Absender/Stempel

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

**BITTE RECHNUNGSADRESSE (KLINIK, PATIENT?) ANGEBEN**

**WIR AKZEPTIEREN DERZEIT KEINE ÜBERWEISUNGSSCHEINE!**

## Plasmakonservierung

Bei nicht adäquater Verarbeitung von Blutproben kommt es zur in vitro Neogenese von Oxalat, vor allem durch den Abbau von Ascorbinsäure. In den Plasmaproben würde demzufolge falsch hohe  $P_{Ox}$ -Werte gemessen werden. Um eine solche in vitro Neogenese von Oxalsäure zu verhindern, werden 2-3 ml Blut in einem auf Eis plaziertem Lithium-Heparinröhrchen abgenommen und dann innerhalb von 10 Minuten verarbeitet.

Zur adäquaten Konservierung wird Blut zuerst bei 1000 x g und 4°C für 5 Min. zentrifugiert. Das so gewonnene Plasma wird später bei 1500 x g und 4°C für 20 Min. mittels eines Centrisart-I-Ultrafiltrationsröhrchens (Sartorius GmbH, Göttingen, Deutschland) ultrazentrifugiert: 20 µL 2 molare Salzsäure (HCL) werden pro ml Plasma in die innere Kammer des Ultrafiltrationsröhrchens hinzugegeben, um somit eine simultane Azidifizierung ( $pH < 1,8$ ) des Plasmas zu gewährleisten (siehe Abbildung). Mit dieser Methode zur Konservierung ist es möglich das Ultrafiltrat für 14-21 Tage bei -20°C einzufrieren.

**Bitte versenden Sie dann die Proben auf Trockeneis an die oben aufgeführte Adresse.**

## Plasmakonservierung

